

# Viel Schnee, Glitzer und Sturm

DJK Kleinwallstadt: Wintersportler fahren zur traditionellen Skifreizeit auf die Dresdner Hütte

**KLEINWALLSTADT.** Die Skifreizeit 2024 der DJK Kleinwallstadt war dieses Jahr besonders aufregend. Auch nach 54 Jahren Skifreizeit und dem mittlerweile 29. Besuch der Dresdner Hütte, gibt es immer noch etwas Neues zu erleben.

Am Mittwochmorgen ca. 15 Stunden vor unserer geplanten Abfahrt erhielten wir die Nachricht, dass die Zufahrt zur Talstation unterhalb des Stubaier Gletschers nicht möglich ist. In der Nacht zuvor hatte es 1 m Neuschnee gegeben und das Nadelöhr am Ranalt war wegen Lawinengefahr nicht passierbar. Damit blieb unklar, ob wir im Laufe des nächsten Tages auf die Dresdner Hütte kommen und somit ein warmes Bett haben würden. Für unseren Organisator KD bedeutete die außergewöhnliche Situation viiiiiiele Telefonate. Nachdem alle Mitfahrer informiert waren starteten wir wie geplant in der Nacht zum Donnerstag um 0 Uhr in Kleinwallstadt.

Im Bus erhielten alle Teilnehmer einen Flachmann mit DJK-Logo designed by Lisa Erbacher liebevoll befüllt vom Getränkemarkt Ostheimer mit erlesenem »Willi«. Der Zulauf zu unserer schon traditionellen DJK-Skifreizeit war mit 48 Teilnehmern wieder riesengroß. Das Teilnehmerfeld setzte sich aus Personen im Alter von 19 bis Mitte 70 zusammen. Auch die sieben Teilnehmer, die uns dieses Jahr erstmals begleiteten, wurden sofort integriert und waren von der Ski-



Skifreizeit-Gruppe der DJK Kleinwallstadt auf der Dresdner Hütte.

Foto: DJK Kleinwallstadt

freizeit begeistert. Nach einer kurzen Nacht im Bus kamen wir gegen 7 Uhr im Stubaital an, wo wir ein kurzes Frühstück einnahmen. Nach wie vor blieb die Ungewissheit ob und wie wir zur Dresdner Hütte kommen konnten. Erst gegen Mittag erreichte uns die Nachricht, dass die Zufahrt zur Talstation schließlich offiziell freigegeben wird und wir konnten endlich Richtung Stubaier Gletschergebiet aufbrechen.

Die ersten beiden Skitage waren hervorragend: Glitzernder Schnee soweit das Auge reicht, pulvrig-pudrig, so dass Ski- und Snowboard-Fahren ein pures Vergnügen war.

Die Abende waren geprägt von ausgelassenem Tanzen und Singen im Stadl und kleineren Feiern auf den Zimmern mit guten Getränken samt »Forellen«.

Unser obligatorischer Hüttenabend im Skiraum war dieses Mal anstelle eines Weinabends eine Bierverköstigung mit vier verschiedenen Biersorten der heimischen Schlappesepel-Brauerei. Besonderer Höhepunkt war die Sorte Winterbock mit ihrem würzigen Aroma. In der Nacht zum Sonntag entstand dann ein gewaltiger Sturm, so dass am Morgen weder eine Gondelbahn noch irgendein Lift in Betrieb genommen werden konnte. Bis zur Mit-

tagszeit war es so stürmisch, dass jeder Spaziergang vor der Hütte zu einer kleinen Polarexpedition wurde. Dann lies der Wind plötzlich nach und die Abfahrt ins Tal wurde angekündigt.

Extra für die Gäste der Dresdner Hütte wurden mehrere Gondeln eingehängt, die uns letztlich ins Tal brachten. Dort wartete schon unser Busfahrer, der uns dann heil nach Hause fuhr.

Somit reiht sich die Skifreizeit 2024 zwar nicht reibungslos, aber unvergesslich in die vielen bereits durchgeführten DJK-Skifreizeiten ein und alle freuen sich auf die Skifreizeit 2025.

Ludwig Seuffert